



SWISS RESUSCITATION COUNCIL

Kursrichtlinien 2015

Leitfaden zum Erwerb des SRC Gütesiegels
für Basic Life Support Kurse

Version 2.0.1
01.03.2016

1.	Management Summary.....	3
2.	Swiss Resuscitation Council (SRC).....	4
2.1	Zweck des SRC.....	4
2.2	SRC-BLS-Faculty.....	4
3.	Anerkennungsverfahren.....	5
3.1	SRC-Gütesiegel „geprüft nach Guidelines 2015“.....	5
4.	SRC Kursrichtlinien 2015.....	5
5.	Erklärungen zu den drei verschiedenen Kursen.....	6
5.1	BLS-AED-SRC-Kompakt (Basic Provider).....	6
5.2	BLS-AED-SRC-Komplett (Generic Provider).....	6
5.3	BLS-AED-SRC-Instruktor (Generic Instructor).....	7
5.4	Refresher / Wiederholung.....	7
6.	Kursempfehlungen.....	7
6.1	BLS-AED-SRC-Kompakt (Basic Provider).....	8
6.1.1	Zielpublikum.....	8
6.1.2	Ziele.....	8
6.1.3	Inhalte.....	8
6.1.4	Didaktik und Material.....	8
6.1.5	Abschluss und Nachweis.....	9
6.2	BLS-AED-SRC-Komplett (Generic Provider).....	9
6.2.1	Zielpublikum.....	9
6.2.2	Ziele.....	9
6.2.3	Inhalte.....	9
6.2.4	Didaktik und Material.....	10
6.2.5	Abschluss und Nachweis.....	11
6.3	BLS-AED-SRC-Instruktor (Generic Instructor).....	11
6.3.1	Zielpublikum.....	11
6.3.2	Ziele.....	11
6.3.3	Inhalte.....	12
6.3.4	Didaktik und Material.....	12
6.3.5	Abschluss, Nachweis und Äquivalenz.....	12
6.3.6	Gültigkeit.....	13
6.4	Rollout nach Guidelinewechsel.....	13
6.4.1	Zielpublikum.....	13
6.4.2	Ziele.....	13
6.4.3	Dauer.....	13
6.4.4	Inhalte.....	13
6.4.5	Didaktik und Material.....	14
6.4.6	Abschluss und Nachweis.....	14
7.	Gesuchstellung zur Erlangung des SRC-Gütesiegels.....	14
7.1	Einzureichende Dokumente.....	14
7.2	Gebühren.....	15
8.	Überlebensfranken.....	15
9.	Jahresstatistik.....	15
10.	Verstoss gegen die SRC-Kursrichtlinien.....	15
11.	Urheberschaft & Copyright.....	16
12.	Abkürzungen.....	17
13.	Empfohlene Informationsquellen & Literatur.....	18

1. Management Summary

Seit seiner Gründung im Jahr 2000 hat der SRC sich für die Steigerung der Überlebenschancen von Menschen im Kreislaufstillstand eingesetzt. Seit Beginn ist die Regelung und Verbreitung der BLS-AED-Ausbildung ein Hauptanliegen des SRC. Die Zuständigkeit hierfür hat der Vorstand 2010 einer eigenen BLS-Faculty übertragen.

Mit der Publikation der 2015er Reanimationsguidelines am 15.10.2015 wurde der aktuelle Stand des Wissens zu Kreislaufstillstand und Reanimation weltweit aktualisiert. Auf Basis dieser Unterlagen legt der SRC die überarbeiteten Kursrichtlinien vor. Die Überarbeitung umfasste

- die fachliche Aktualisierung
- eine Vereinfachung der Kursrichtlinien und der Gesuchunterlagen
- Verbesserungen des Kurswesens auf Basis einer 2014 durchgeführten Umfrage bei allen Kursanbietern.

Es wird an den 2010 eingeführten drei Kursformaten festgehalten, die hier im Überblick dargestellt sind.

Kursformat	Englischer Titel	Inhalte	Zielpublikum	Minstdauer (ohne Pausen)	Wiederholungsempfehlung	Voraussetzungen
BLS-AED-SRC-Kompakt	Basic Provider	Grundlegende Fertigkeiten: Alarmierung, Herzdruckmassage, Beatmung, Anwendung AED	Die breite Bevölkerung	Instruktorgeleitet 1 Zeitstunde Mittels individuellem Selbstlerntool 30 min	2 Jahre	Alter 10 Jahre
BLS-AED-SRC-Komplett	Generic Provider	Wie Kompakt, zusätzlich: Herzinfarkt und Schlaganfall Prävention Fertigkeitenvertiefung und Anwendung am Kind Auseinandersetzung mit hemmenden und fördernden Einflüssen der Hilfeleistung Anwendung in unterschiedlichen Situationen bei Erwachsenen und Kindern im Szenarientraining	Helfer mit Versorgungsauftrag, wie z.B. Gesundheitspersonal, Firstresponder (darunter fallen Betriebsanitäter, Polizisten, Feuerwehrangehörige, Badmeister, Samariter etc.) Aber auch thematisch Interessierte, wie beispielsweise Angehörige von Herzpatienten	Als Grundkurs 4 Zeitstunden Als Refresherkurs 3 Zeitstunden	2 Jahre	Alter 10 Jahre
BLS-AED-SRC-Instruktor	Generic Instruktor	Motivation zur Hilfeleistung Kursgestaltung	Künftige BLS-AED-SRC-Instruktoren	12 Zeitstunden	Nach Guidelinewechsel	Alter 18 Jahre BLS-AED-SRC-Komplettkurs nicht älter als 2 Jahre

Ansprechpartner für alle Fragen von Kursanbietern ist die Geschäftsstelle des SRC
www.resuscitation.ch

2. Swiss Resuscitation Council (SRC)

Der Swiss Resuscitation Council (SRC) wurde im Jahre 2000 gegründet und ist eine unabhängige, nach anerkannten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden arbeitende Gesellschaft.

Im SRC sind schweizerische medizinische Fachgesellschaften, Verbände der Gesundheitsberufe sowie weitere Organisationen vertreten, die mit der Ersten Hilfe und dem Rettungswesen in der Schweiz zu tun haben.

Auch wenn aus Gründen der besseren Lesbarkeit jeweils nur eine Form verwendet wird, sind in diesem Text immer alle Geschlechter angesprochen.

2.1 Zweck des SRC

ist:

- Die Qualität der Wiederbelebung in der Schweiz zu verbessern und damit mehr Leben zu retten
- Die Prinzipien der Überlebenskette im prähospitalen Bereich zu verbreiten
- Die Abstimmung und Koordination der Wiederbelebungsmaßnahmen innerhalb der schweizerischen Institutionen, welche die Wiederbelebung zum Ziel haben
- Der Kontakt und die Koordination mit den internationalen Organisationen

Die Ziele im Bereich BLS sind

- Bei Eintreffen der professionellen Retter wird bei 50% der beobachteten Herzkreislaufstillstände korrekte CPR (Cardio Pulmonale Reanimation durch anwesende Personen) geleistet
- Präklinische Ersthelfer-Reanimationen müssen schweizweit erfasst werden
- Patienten Outcome-Raten nach Herzkreislaufstillstand müssen schweizweit gemessen werden

2.2 SRC-BLS-Faculty

Zur Förderung von systematischen Kurs- und Lehrprogrammen, hat die Basic Life Support (BLS) - Faculty des SRC neue Kursrichtlinien verabschiedet.

Die BLS-Faculty ist als Gremium des SRC fachlich verantwortlich für einen den Standards der International Liaison Committee on Resuscitation (ILCOR) entsprechenden Kursablauf im Bereich BLS. Die BLS-Faculty definiert einheitliche Lehraussagen für BLS, um Handlungskompetenzen in Cardio Pulmonaler Reanimation im präklinischen und klinischen Bereich flächendeckend zu verbreiten.

3. Anerkennungsverfahren

3.1 SRC-Gütesiegel „geprüft nach Guidelines 2015“

Das SRC-Gütesiegel „geprüft nach Guidelines 2015“ besagt, dass der Kursinhalt dem neuesten internationalen Konsensus für Reanimation, dem sog. *ILCOR Consensus on science with treatment recommendation 2015 CoSTR*, sowie den SRC-Kursrichtlinien entspricht.

Der SRC erteilt dem Kursanbieter ein Gütesiegel für geprüfte Kurse. Das Gütesiegel wird per e-mail in JPEG-Format zugestellt. Das Logo darf für Ausschreibungen und Unterlagen ausschliesslich der geprüften Kurse verwendet werden.

Die Anerkennung gilt bis 14 Monate nach Erscheinen der jeweils nächsten Richtlinien, das heisst spätestens bis Ende 2021. Bei Änderung von Kursen durch die Kursanbieter müssen die Unterlagen neu geprüft werden.

Das Gütesiegel kann bei Verstoss gegen die SRC-Kursrichtlinien entzogen werden.

4. SRC Kursrichtlinien 2015

Der SRC unterstützt seit 2010 sämtliche Reanimationskurse, die mit den ILCOR-Empfehlungen kohärent sind.

Am 15. Oktober 2015 wurden weltweit neue Reanimations-Guidelines auf Basis des ILCOR CoSTR publiziert (Guidelines 2015 for Cardiopulmonary Resuscitation and Emergency Cardiovascular Care, veröffentlicht in *Circulation* 2015; Travers AH, et al., 2015 International Consensus on Cardiopulmonary Resuscitation and Emergency Cardiovascular Care Science With Treatment Recommendations. Part 3: adult basic life support and automated external defibrillation: *Circulation*. 2015;132 (suppl 1):S51–S83.

Maconochie IK, et al., 2015 International Consensus on Cardiopulmonary Resuscitation and Emergency Cardiovascular Care Science with Treatment Recommendations Part 6: Pediatric basic life support and pediatric advanced life support, *Resuscitation* 95 (2015) e147–e168)

Der SRC hat für die Ausbildung auf Stufe BLS einen schweizweit einheitlichen „Algorithmus BLS-AED-SRC“ erarbeitet. Die Inhalte wurden aus dem CoSTR 2015 des ILCOR übernommen. Der SRC stellt diesen Algorithmus als pdf-Dokument zum Download auf der Website kostenlos zur Verfügung.

Die vom SRC geprüften Kursanbieter sind verpflichtet, sich an den Algorithmus BLS-AED-SRC zu halten. Der Algorithmus BLS-AED-SRC ist den Teilnehmenden in allen BLS-AED-SRC-Kursen schriftlich abzugeben. Der Algorithmus darf unter Nennung der Quelle „© Swiss Resuscitation Council SRC 2015“ in das grafische Corporate Design des Kursanbieters übernommen werden.

Aktuelle Informationen sowie Zusammenfassungen von Änderungen der Ausbildungsrichtlinien sind auf der Website des SRC www.resuscitation.ch nachzulesen.

5. Erklärungen zu den drei verschiedenen Kursen

Die Überlebensraten nach einem HerzKreislaufstillstand sinken ohne sofortige Basismassnahmen um ca. 10% pro Minute. Daher ist der rasche Beginn der Wiederbelebung beim bewusstlosen Patienten im HerzKreislaufstillstand überlebenswichtig. 60 bis 70% aller HerzKreislaufstillstände ereignen sich zu Hause. Die Überlebensraten von Patienten im HerzKreislaufstillstand hängen massgeblich von unverzüglich eingeleiteten BLS-Massnahmen ab.

Der SRC verfolgt deshalb die BLS-AED-Schulungs-Strategie „BLS-Kompetenzen für Alle“. Der SRC unterscheidet seit 2010 nicht mehr zwischen individuellen Zielgruppen. BLS-Massnahmen sind für alle Anwender identisch und umfassen die korrekte Alarmierung, einen wirksamen Selbstschutz sowie die korrekte Erstbeurteilung und die Anwendung von BLS-Massnahmen inkl. Einsatz des AED beim Erwachsenen und Kind.

In Anbetracht der anhaltend tiefen Ersthelfer-Raten beim HerzKreislaufstillstand, empfiehlt der SRC neben der Schulung von Grundfertigkeiten der Wiederbelebung seit 2010 insbesondere auch die Thematisierung von fördernden Faktoren zur Erbringung von Erste Hilfe-Massnahmen.

BLS-AED-Kurse vermitteln die Grundfertigkeiten für Wiederbelebungsmassnahmen beim HerzKreislaufstillstand, die sogenannten Basismassnahmen. Sie sind für ALLE Bevölkerungs- und Berufsgruppen von gleicher Bedeutung! Es gibt keine spezifischen Vorbedingungen für die Teilnahme an einem BLS-AED-SRC-Kompakt-, oder -Komplettkurs.

Die Kurse können spezifisch auf die Interessen und Lebens-, bzw. Arbeitsumstände der Teilnehmenden abgestimmt werden.

Der SRC unterscheidet seit Inkrafttreten der Guidelines 2010 drei Kursformate:

1. BLS-AED-SRC-Kompakt (grundlegendes Fertigkeiten-Training = Basic Provider)
2. BLS-AED-SRC-Komplett (Fertigkeitenvertiefung und Anwendung in unterschiedlichen Situationen = Generic Provider)
3. BLS-AED-SRC-Instruktor (Ausbildungstätigkeit)

Diese Kursformate können in umfangreichere Bildungsangebote integriert werden, wobei die hier beschriebenen Vorgaben zu Zielen, Abläufen, etc. ihre Gültigkeit behalten.

5.1 BLS-AED-SRC-Kompakt (Basic Provider)

Beim Kursformat BLS-AED-SRC-Kompakt steht die effektive Vermittlung der Basismassnahmen der Wiederbelebung, mit möglichst geringen Zugangshürden im Vordergrund. Dadurch sind maximale Multiplikationseffekte in der Breitenschulung von BLS-AED-Fertigkeiten möglich. Kompaktkurse fokussieren auf den Kompetenzerwerb einer korrekten Alarmierung, eines wirksamen Selbstschutzes sowie auf die korrekte Erstbeurteilung und die Anwendung von Grundfertigkeiten Herzdruckmassage, Beatmung und Defibrillation mittels AED beim Erwachsenen.

5.2 BLS-AED-SRC-Komplett (Generic Provider)

Das Format BLS-AED-SRC-Komplett hat eine optimale Vertiefung und Anwendung von BLS-AED-Fertigkeiten beim HerzKreislaufstillstand bei Erwachsenen und Kindern in unterschiedlichen Situationen zum Ziel. Dieser Kurs richtet sich an alle Personen, die berufsbedingt sichere BLS-Kompetenzen nachweisen müssen, wie Gesundheitsfachpersonen, bzw. Firstresponder mit einem Versorgungsauftrag (z.B. Feuerwehrangehörige, Polizisten, Betriebssanitätspersonal, Bademeister, Samariter im Postendienst, etc.) bzw. solche Personen, die ihre Handlungskompetenz bei einem HerzKreislaufstillstand, Herzinfarkt, Atemnot- oder Schlaganfall-Notfall möglichst hoch halten wollen (z.B. Angehörige von Herzpatienten etc.).

5.3 BLS-AED-SRC-Instruktor (Generic Instructor)

Das Kursformat BLS-AED-SRC-Instruktor ist die Voraussetzung dafür, einen der SRC-Kurse zu leiten. BLS-AED-Instruktoren-Kurse vermitteln die Grundlagen, um BLS-Grundfertigkeiten beim Herzkreislaufstillstand in unterschiedlichen Situationen wirksam und effizient zu vermitteln. BLS-AED-Kurs Instruktoren sind in der Lage, BLS-Kurse zielgruppenadaptiert zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Sie sind am Kursende in der Lage, eine möglichst hohe Handlungsbereitschaft der Kursteilnehmenden bei einem Herz-, Hypoxie- oder Schlaganfall-Notfall zu erreichen.

In Kursen für Gesundheitsfachpersonal werden ausschliesslich Professionals^a mit BLS-AED-SRC-Instruktorenkurs eingesetzt.

5.4 Refresher / Wiederholung

Die Reanimationssituation ist immer eine lebensbedrohliche Akutsituation, die zielgerichtetes und überlegtes Handeln erfordert. Studien beweisen, dass regelmässiges Training insbesondere dann notwendig ist, wenn Kompetenzen selten oder gar nicht angewandt wurden.

Der SRC empfiehlt daher den regelmässigen Wiederbesuch von BLS-AED-Kursen alle zwei Jahre.

Innerhalb von drei Jahren nach dem letzten Kurs können Teilnehmende an einem verkürzten BLS-AED-SRC-Komplettkurs (sog. Refresherkurs) teilnehmen. Kompaktkurse können nicht verkürzt werden. Ziele, Inhalt und Rahmenbedingungen entsprechen den o.g. Vorgaben, wobei auf spezifische Bedürfnisse der Teilnehmenden (z.B. Firstresponder, Betriebsanitäter, etc.) eingegangen werden soll.

Die Gültigkeit bezieht sich auf den Kursnachweis. Ein abgelaufener Ausweis hat keinen Einfluss darauf, dass die betreffende Person im Fall eines Kreislaufstillstandes die erlernten Massnahmen anwendet!

Davon ausgenommen sind Organisationen mit erforderlichem BLS-AED-Kursnachweis, die die formale Gültigkeitsdauer verbindlich auf zwei Jahre festlegen können.

Ein BLS-AED-SRC-Komplettkurs muss ebenfalls durch einen Komplettkurs aktualisiert werden.

6. Kursempfehlungen

Dieses Kapitel erläutert die Empfehlungen bzw. beschreibt, welche Anforderungen der SRC an die Kursgestaltung und -organisation hat und welche Angaben vom Kursanbieter zur Erteilung des Gütesiegels einzureichen sind. Es werden Angaben zu Kurszielen, Zielpublikum, Vorbedingungen, Kursinhalt, Didaktik, Instruktionspersonal sowie Kursabschluss und Kursnachweis gemacht.

Alle Empfehlungen sind als Minimalstandards zu verstehen! Die Kursanbieter können die Kurse individuell und zielgruppenadaptiert ergänzen.

^a Professionals sind: Diplomierete Ärztin / diplomierter Arzt, Diplomierete Pflegefachfrau HF oder FH / diplomierter Pflegefachmann HF oder FH, Diplomierete Rettungsanitäterin HF / diplomierter Rettungsanitäter HF, Transportsanitäterin/Transportsanitäter. Die Aufzählung ist abschliessend.

6.1 BLS-AED-SRC-Kompakt (Basic Provider)

6.1.1 Zielpublikum

BLS-AED-SRC-Kompaktkurse richten sich an alle Bevölkerungs- und Berufsgruppen (Mindestalter 10 Jahre), die keinen spezifischen Anspruch an das Thema haben. Sie sollen es ermöglichen, in möglichst kurzer Zeit möglichst viele Teilnehmende zu erreichen.

6.1.2 Ziele

Die Teilnehmenden beherrschen die Grundfertigkeiten der Wiederbelebung bei Erwachsenen. Sie:

- alarmieren korrekt
- beachten bei der Hilfeleistung die eigene Sicherheit
- wenden die Grundfertigkeiten der Wiederbelebung (Herzdruckmassage, Beatmung und Defibrillation mittels AED) an

6.1.3 Inhalte

Die „BLS-AED Lehraussagen SRC“ sind in den Kursen zu vermitteln. BLS-AED-SRC-Kompaktkurse umfassen folgende Inhalte:

- Helfen unter Wahrung des Selbstschutzes
- Erkennen eines HerzKreislaufstillstands
- Nationale Notrufnummern
- Handlungsablauf gemäss „Algorithmus BLS-AED-SRC“
- Grundfertigkeiten-Training bei Erwachsenen: Erstbeurteilung, Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillation mittels AED

6.1.4 Didaktik und Material

BLS-AED-SRC-Kompaktkurse folgen einem von zwei Ausbildungsmodellen: Instruktorgeleitet, oder mittels multimedialer Selbstlernsysteme. Selbstlernsysteme müssen durch den SRC geprüft und bewilligt werden.

Entscheidend ist, dass die Kursteilnehmenden eine Instruktion während der Übungen und ein Feedback zur Qualität ihrer Massnahmen erhalten.

Folgende Voraussetzungen sind sicherzustellen:

- Pro TN mind 20 Minuten Basismassnahmentraining am Übungsmodell (Hands-On Training)

In instruktorgeleiteten Formaten

- Mind. 1 BLS-AED-SRC-Instruktor pro 6 Teilnehmende (TN)
- Mind. 1 Erwachsenenpuppe pro 2 TN (wenn der Kurs in der Mindestdauer von einer Stunde realisiert wird, sonst 1/3TN)
- Mind. 1 AED-Trainingsgerät pro 2 TN (wenn der Kurs in der Mindestdauer von einer Stunde realisiert wird, sonst 1/3TN)

Bei Verwendung multimedialer Selbstlernsysteme mit Instruktorunterstützung

- 1 Puppe und 1 AED-Trainer pro TN
- mind. 1 BLS-AED-SRC-Instruktor pro 25 Teilnehmende

6.1.5 Abschluss und Nachweis

BLS-AED-SRC-Kompaktkurse sind prüfungsfrei. Die Teilnahme wird durch den Kursanbieter schriftlich bestätigt, wenn der Kurs instruktorgeleitet durchgeführt wurde.

Der SRC empfiehlt, Kursbestätigung an SRC-Kursen auch für Teilnehmende mit körperlichen Einschränkungen abzugeben. Es steht den Anbietern frei, eine Bestätigung mit folgendem Zusatz zu erstellen:

„Die praktischen Fertigkeiten des Seminars wurden aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht vollumfänglich trainiert“.

6.2 BLS-AED-SRC-Komplett (Generic Provider)

6.2.1 Zielpublikum

BLS-AED-SRC-Komplettkurse richten sich an alle Personen, die berufsbedingt sichere BLS-Kompetenzen nachweisen müssen, wie Gesundheitsfachpersonen, bzw. First-Responder mit einem Versorgungsauftrag (z.B. Feuerwehr, Polizei, Betriebsanitätspersonal, Bademeister, Samariter im Postendienst, etc.) bzw. solche Personen, die ihre Handlungskompetenz bei einem Herzkreislaufstillstand, Herzinfarkt, Atemnot- oder Schlaganfall-Notfall möglichst hoch halten wollen (z.B. Angehörige von Herzpatienten etc.)

6.2.2 Ziele

Die Teilnehmenden wenden die Basismassnahmen der Wiederbelebung (BLS) inkl. Automatischer Defibrillation (AED) bei Kindern und Erwachsenen unter Beachtung der eigenen Sicherheit in unterschiedlichen Situationen an. Sie:

- alarmieren korrekt
- beachten bei der Hilfeleistung die eigene Sicherheit
- wenden an Trainingsmodellen von Erwachsenen und Kindern die Grundfertigkeiten der Wiederbelebung Herzdruckmassage, Beatmung an und defibrillieren mittels AED
- erkennen die typischen Merkmale von Herzkreislaufstillstand, Herzinfarkt und Schlaganfall und erläutern Möglichkeiten zur Prävention
- führen eine korrekte Bewusstlosenlagerung durch
- erklären die Massnahmen bei Atemwegsverlegung durch Fremdkörper
- setzen BLS-Massnahmen in konkreten, zielgruppenorientierten Fallszenarien um
- setzen sich mit der eigenen Motivation zur Hilfeleistung auseinander
- beschreiben den Umgang mit Ersthilfe-hemmenden Faktoren

6.2.3 Inhalte

Die „BLS-AED Lehraussagen SRC“ sind in den Kursen zu vermitteln. BLS-AED-SRC-Komplettkurse fokussieren auf eine Kenntnisvertiefung und die situativ angepassten Anwendung von Basismassnahmen der Wiederbelebung.

Der Kursinhalt umfasst:

- Helfen unter Wahrung des Selbstschutzes
- Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen
- Vermittlung der nationalen Notrufnummer (wo erforderlich ergänzend lokale Notruf-Konzepte)
- Situationserfassung, und Problemlösung in verschiedenen Notfall-Situationen inkl. Herzinfarkt und Schlaganfall
- Erläuterung und Diskussion der Überlebenskette

- Bewusstlosenlagerung
- Massnahmen bei Atemwegsverlegung durch Fremdkörper
- Handlungsablauf gemäss „Algorithmus BLS-AED-SRC“
- Grundfertigkeiten-Training bei Erwachsenen: Erstbeurteilung, Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillation mittels AED bei Erwachsenen und Kindern
- Kooperation mit Laien- und mit Profi-Helfern
- Teamarbeit und Kommunikation
- Bearbeitung von mindestens 3 Fallszenarien unterschiedlicher Komplexität (davon mind. eines mit defibrillierbarem und eines mit nicht-defibrillierbarem Rhythmus)
- Motivationen des Helfens inkl. förderlicher und hemmender Einflüsse
- Ethische Grundprinzipien
- Rechtliche Aspekte: Haftung bei unterlassener Hilfeleistung
- Kriterien hoher Basismassnahmen-Qualität
- Diskussion offener Fragen

6.2.4 Didaktik und Material

BLS-AED-SRC-Komplettkurse werden durch BLS-AED-SRC-Instruktoren (ACLS-/PALS-AHA-Instruktoren, ALS-/EPLS-ERC-Instruktoren) geleitet.

Es sind folgende minimale Rahmenbedingungen zu beachten:

- Entscheidend ist, dass die Kursteilnehmenden eine „face-to-face“-Instruktion und ein Feedback zur Qualität ihrer Massnahmen erhalten.
- Beachtung von individuellem Lerntempo
- Pro TN mind 20 Minuten Basismassnahmentraining am Übungsmodell (Hands-On Training)
- Mind. 1 BLS-AED-SRC-Instruktor pro 6 Teilnehmende (TN)
- Mind. 1 Erwachsenenpuppe pro 3 TN
- Mind. 1 AED-Trainingsgerät pro 3 TN
- Mind. 1 Junior- oder Säuglingspuppe pro 6 TN
- 1 einfaches Hilfsmittel zur Beatmung pro TN (z.B. Taschenmaske)

Bei speziellen Zielgruppen (Kinderkrippen, Firstresponder, etc.) muss das Material deren Bedürfnissen angepasst werden.

Bei grösseren Kursgruppen kann pro BLS-AED-SRC-Instruktor eine Co-Instruktor mit vergleichbar methodisch didaktischer Ausbildung wie ein BLS-AED-Instruktor pro 6 TN eingesetzt werden.

Jeder Kursteilnehmer erhält durch den BLS-AED-SRC-Instruktor Feedback mit dem Ziel, die korrekte Ausführung der Massnahmen zu unterstützen und bei allfälligen Schwächen auf weitere Übungs- und Vertiefungsmöglichkeiten hinzuweisen. Das Feedback nimmt Bezug auf

- Alarmierung
- Beachtung der eigenen Sicherheit und korrekte Gefahrenerkennung
- Korrekte Anwendung der BLS-Massnahmen inkl. Einsatz des AED
- Erkennen von typischen Merkmalen bei lebensbedrohlichen Herzkreislauferkrankungen, Hypoxie und Schlaganfall
- Korrekte Durchführung der Bewusstlosenlagerung
- Das Ziel des Feedbacks ist, die Teilnehmenden für die reale Hilfeleistung zu motivieren.

6.2.5 Abschluss und Nachweis

BLS-AED-SRC-Komplettkurse sind regulär prüfungsfrei. Je nach institutionellem Setting kann bei geschlossenen Kursen eine Prüfung durchgeführt werden. Die Teilnahme wird durch den Kursanbieter schriftlich bestätigt.

Der SRC empfiehlt, Kursbestätigung an SRC-Kursen auch für Teilnehmende mit körperlichen Einschränkungen abzugeben. Es steht den Anbietern frei, eine Bestätigung mit folgendem Zusatz zu erstellen:

„Die praktischen Fertigkeiten des Seminars wurden aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht vollumfänglich trainiert“.

6.3 BLS-AED-SRC-Instruktor (Generic Instructor)

Der SRC misst der Ausbildung der BLS-AED-Kurs-Instruktoren einen hohen Stellenwert bei. Gut ausgebildete Instruktionssystemen sichern teilnehmerorientierte, praxisnahe und vielseitige Kurse.

Das Gütesiegel für den BLS-AED-SRC-Instruktorenkurs setzt dasjenige für den BLS-AED-SRC-Komplett-Kurs voraus, wobei beide Programme gleichzeitig eingereicht werden können.

Neben der fachlichen Kompetenz und guten Kenntnissen der BLS-AED-SRC-Kursrichtlinien, sind insbesondere methodisch didaktische Fähigkeiten von Bedeutung. Diese erlauben ein flexibles und individuelles Eingehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse des Erwachsenenlernens. BLS-AED-Komplettkurse werden von BLS-AED-SRC-Instruktoren geleitet.

Für Gesundheitsfachpersonal werden die Kurse ausschliesslich durch Professionals mit BLS-AED-SRC-Instruktorenkurs geleitet.

Dieses Kapitel erläutert, welche Angaben vom Kursanbieter für die Anerkennung von BLS-AED-Instruktoren-Kursen sicherzustellen sind.

6.3.1 Zielpublikum

BLS-AED-SRC-Instruktorkurse richten sich an Personen, die als Instruktoren BLS-AED-SRC-Kompakt- oder Komplettkurse ausbilden. Diese müssen zur Kursteilnahme einen BLS-AED-SRC-Komplettkurs (Generic Provider) nicht älter als 2 Jahre vorweisen.

6.3.2 Ziele

Die Teilnehmenden motivieren und befähigen Kursteilnehmende zur Wiederbelebung. Sie

- setzen sich mit der eigenen Motivation zu Lehren und Lernen auseinander
- planen systematisch einen BLS-AED-SRC-Kurs
- instruieren die einfachen Grundfertigkeiten der Wiederbelebung (BLS) inkl. Einsatz des AED an Trainingsmodellen von Erwachsenen und Kindern
- setzen sich mit der eigenen Motivation zur Hilfeleistung selbstkritisch auseinander
- beschreiben den Umgang mit hemmenden Faktoren bezüglich Hilfeleistung
- entwickeln konkrete, zielgruppenorientierte Fallszenarien
- diskutieren die Möglichkeiten zur Outcomesteigerung beim Kreislaufstillstand
- beschreiben Techniken, um das eigene Fachwissen aktuell zu halten
- geben Antworten auf häufige Fragen im Bereich BLS und finden Lösungen für häufige Stolpersteine in BLS-Kursen

6.3.3 Inhalte

Die „BLS-AED Lehraussagen SRC“ sind in den Kursen zu vermitteln. Der BLS-AED-Instruktoren-Kurs setzt solide Kenntnisse der geltenden Reanimations-Richtlinien (Guidelines 2015) voraus und fokussiert auf:

Motivationen des Lehrens und Lernens

- Ziele und Inhalte der SRC-Kurse
- Kursgestaltung: Adressatenanalyse, Didaktische Reduktion, Methodenwahl, Methodenmix, Gestaltung von Fallbeispielen
- Hands-On Training am Übungsmodell
- Mindestens drei praktische Übungssequenzen
- Teamarbeit und Führung in der Reanimation
- Häufige Stolpersteine im BLS-Kurswesen
- Umgang mit Lernhemmnissen
- Motivationen des Helfens inkl. förderlicher und hemmender Einflüsse
- Strategien zur Outcome-Steigerung

6.3.4 Didaktik und Material

BLS-AED-SRC-Instruktoren-Kurse vermitteln die Grundlagen, um BLS-AED-Grundfertigkeiten beim Herzkreislaufstillstand in unterschiedlichen Situationen wirksam und effizient zu vermitteln. BLS-AED-SRC-Kurs Instruktoren sind in der Lage, BLS-AED-SRC-Kurse zielgruppenadaptiert zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Sie sind am Kursende in der Lage, eine möglichst hohe Handlungsbereitschaft der Kursteilnehmenden bei einem Herz-, Hypoxie- oder Schlaganfall-Notfall zu erreichen.

Ausbildner in BLS-AED-SRC-Instruktorenkursen müssen selber BLS-AED-SRC-Instruktoren (ACLS-/PALS-AHA-Instruktoren, ALS-/EPLS-ERC-Instruktoren) sein und vertiefte, ausgewiesene Qualifikationen in Methodik-Didaktik besitzen. Für die BLS-AED-SRC-Kursinstruktoren Faculty wird mindestens eine Fachperson aus dem Bereich Bildung mit einem SVEB 1 Zertifikat für didaktische Belange vorausgesetzt. Der SRC erachtet einen SVEB 2 Abschluss oder höher als ideal.

Um medizinische Fachfragen beantworten zu können, muss in BLS-AED-SRC-Instruktorenkursen mindestens ein Professional aus dem Fachbereich Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin oder Rettungsdienst mit praktischer Reanimationserfahrung anwesend sein.

Es sind folgende minimale Rahmenbedingungen zu beachten:

- Basismassnahmentraining am Übungsmodell (Hands-On Training)
- Gestalten und Durchführen einer Minilektion durch jeden TN
- Mind. 1 BLS-AED-SRC-Instruktor pro 6 TN
- Mind. 1 Erwachsenenpuppe pro 3 TN
- Mind. 1 AED-Trainingsgerät pro 3 TN
- Mind. 1 Junior- oder Säuglingspuppe pro 6 TN

Der Kurs umfasst mindestens 12 Zeitstunden. Als Teil einer umfassenden Kursleiterausbildung sind mindestens 7 Zeitstunden zu spezifischen BLS-AED-Komplett Kursinhalten (Generic Provider) erforderlich.

6.3.5 Abschluss, Nachweis und Äquivalenz

Jeder Kursteilnehmende erhält im Rahmen des Kurses ein formatives Feedback durch einen BLS-AED-SRC-Instruktor.

Der BLS-AED-Instruktoren-Kurs wird mit einer schriftlichen und/oder praktischen Überprüfung zu den Inhalten des Kurses abgeschlossen. In der Durchführung der Überprüfung sind die Kursanbieter methodisch frei.

Nur die – im Sinne der Überprüfung - erfolgreiche Teilnahme wird durch den Kursanbieter schriftlich bestätigt.

Als äquivalent qualifiziert werden Instruktoren anerkannt, die folgende vier Voraussetzungen erfüllen:

- Nachweis der Teilnahme an einem Reanimationsinstruktorenkurs von mind. 12 h Dauer
- Erworben oder aktualisiert nach dem letzten Guidelinewechsel
- Mit Anerkennung durch einen nationalen Resuscitation Council auf Basis des ILCOR-CoSTR
- Nachweis von mind. 3 eigenständig geleiteten BLS-Kursen (Bestätigung durch den Arbeitgeber, bzw. Kursveranstalter)

6.3.6 Gültigkeit

Die Verantwortung dafür, nur zulässiges Instruktionspersonal einzusetzen liegt grundsätzlich beim Kursanbieter.

Zur Aufrechterhaltung des Instruktorenstatus sind zwei Voraussetzungen erforderlich:

- Instruktoren müssen mind. 2 SRC-Kurse, bzw. Kurse mit integrierten SRC-Anteilen pro Jahr (bzw. 4 pro 2 Jahre) leiten
- Nach Änderungen der SRC-Reanimationsrichtlinien muss zudem obligatorisch innerhalb eines Jahres eine Rollout-Schulung (s. 6.4) besucht werden.

6.4 Rollout nach Guidelinewechsel

Instruktoren müssen ein Rollout absolviert haben, bevor sie den ersten Kurs nach neuen Vorgaben leiten.

Mit der Berechtigung zur Durchführung von BLS-AED-SRC-Instruktorenkursen sind Kursanbieter ebenfalls zu Rollouts nach Guidelinewechsel autorisiert.

Die Bildungsanbieter gestalten, organisieren und führen diese selbständig durch, und geben dem SRC mit den Kursstatistiken auch die Anzahl der teilnehmenden Instruktoren an.

6.4.1 Zielpublikum

BLS-AED-SRC-Instruktoren

6.4.2 Ziele

Die BLS-AED-SRC-Instruktoren sind nach Erneuerung von ILCOR-CoSTR, Guidelines und SRC-Kursrichtlinien auf dem aktuellen Kenntnisstand zu Inhalten und Formatvorgaben der SRC-Kurse.

6.4.3 Dauer

Mindestens 2 Zeitstunden

6.4.4 Inhalte

- Inhaltliche Änderungen, inkl. SRC-Lehraussagen
- Geänderte Vorgaben des SRC für die Kursdurchführung

6.4.5 Didaktik und Material

Die Anbieter sind didaktisch frei.

6.4.6 Abschluss und Nachweis

Die Teilnahme am Rollout wird unter Angabe von Teilnehmernamen, Inhalten und Kursdauer schriftlich bestätigt.

7. Gesuchstellung zur Erlangung des SRC-Gütesiegels

Zur Verwendung des SRC-Gütesiegels „geprüft nach Guidelines 2015“ gemäss Ziffer 3.1 sind Kursanbieter verpflichtet, die hier vorliegenden SRC-Kursrichtlinien nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen und insbesondere auch die definierten Mindestanforderungen nicht zu unterschreiten.

Zur Abgabe des SRC-Gütesiegels sind Kursanbieter berechtigt,

- deren Unterlagen durch den SRC positiv geprüft wurden
- die Instruktoren nach den hier beschriebenen Vorgaben einsetzen

Die Gesuche sind elektronisch an die Geschäftsstelle des SRC zu richten.

Geschäftsstelle SRC	Gabriela Kaufmann Wattenwylweg 21 CH-3006 Bern Tel. 031 351 04 32 info@resuscitation.ch oder info@gkaufmann.ch
---------------------	--

Bei fachlichen Fragen im Rahmen der Gesuchsprüfung ist die SRC-BLS-Faculty als Erstinstanz zuständig. Bei abschlägigem Prüfungsbescheid kann erstinstanzlich bei der BLS-Faculty und letztinstanzlich beim Präsidenten des SRC rekuriert werden. Korrespondenzadresse ist in beiden Fällen die Geschäftsstelle SRC.

7.1 Einzureichende Dokumente

Gesuche sind mit dem vorgesehenen Formular an die SRC-Geschäftsstelle zu richten. Mit dem Gesuch um SRC-Anerkennung sind folgende Dokumente einzureichen:

- Unterrichtsplanung inkl. Zeitplanung
- Ausbildungsunterlagen, welche in den Kursen verwendet, bzw. abgegeben werden („Algorithmus BLS-AED-SRC“*, Power-Point-Präsentation, Skripte, Filme etc.)
- Die „Lehraussagen SRC“ müssen in den Unterlagen aufgenommen sein. Die Unterlagen dürfen den „Lehraussagen SRC“ nicht widersprechen.
- Musterexemplar eines Kursausweises
- Lernerfolgskontrolle im Instruktorenkurs
- Pädagogischer Qualifikationsnachweis mind. SVEB 1 (oder äquivalent) für Instruktoren von BLS-AED-SRC-Instruktorenkursen

* Der „Algorithmus BLS-AED-SRC“ muss während dem Kurs abgegeben werden

7.2 Gebühren

Die Kursanerkennung wird dem Kursanbieter zum Selbstkostenpreis von aktuell mindestens drei Arbeitsstunden pro Anerkennungsgesuch bzw. nach effektivem Aufwand für BLS-AED-Instruktorenkurs (maximal 8 Stunden) verrechnet.

Der SRC ist eine Non-Profitorganisation, die sich als nationaler Ansprechpartner für die Verbesserung der Überlebenschancen von Betroffenen im Herzkreislaufstillstand einsetzt. Der SRC ist auf die externe Unterstützung von Experten angewiesen, und muss diese Leistungen auch entsprechend finanziell vergüten.

Aktuelle Tarife finden sie auf der Website des SRC: www.resuscitation.ch

8. Überlebensfranken

Kursbesucher von BLS-AED Kursen leisten mit einem Franken pro Teilnehmer einen unverzichtbaren Beitrag zur Verbesserung der Überlebensraten nach einem Herzkreislaufstillstand. Der SRC als Non-Profitorganisation setzt finanzielle Mittel ausschliesslich zweckgebunden für die Verbreitung der Prinzipien der Rettungskette, die Abstimmung und Koordination von Wiederbelebungsmassnahmen in der Schweiz sowie zur Förderung von evidenzbasierten und oder wissenschaftlich orientierten Projekten ein. Die zu entrichtenden Beträge werden aus der obligatorischen Jahresstatistik ermittelt.

Kursprojekte an Volksschulen werden von der Entrichtung des Überlebensfrankens befreit.

9. Jahresstatistik

Um statistische Auswertungen über die Reanimationsausbildung in der Schweiz zu sichern, verpflichten sich die Kursanbieter dem SRC jährlich nach Aufforderung bis spätestens Ende Januar des Folgejahres Angaben über die Anzahl der ausgebildeten Personen in den drei Kursformaten (bei Komplettkursen unterteilt nach Grund- und Refresherkurs) sowie an Instruktorenrollouts zuzustellen.

10. Verstoss gegen die SRC-Kursrichtlinien

Der SRC baut auf die Kooperation und Selbstkontrolle der Kursanbieter. Dies betrifft insbesondere

- die Einhaltung der Richtlinien
- die fristgerechte Einreichung der jährlichen Angaben zur Kursaktivität
- die fristgerechte Vergütung des Überlebensfrankens

Erlangt der SRC Kenntnis über relevante Nichteinhaltung der Kursbestimmungen wird der Anbieter vom SRC zu Regelkonformität ermahnt. Der SRC hat das Recht, den Regelabweichungen nachzugehen. Im belegten Wiederholungsfall entscheidet die BLS-Faculty über das weitere Vorgehen und einen allfälligen Entzug des Gütesiegels.

Nichtbegleichen der Kosten für die Gesuchsprüfung, bzw. des Überlebensfrankens führt nach Mahnlauf zum Entzug des Gütesiegels.

Organisationen, denen das Gütesiegel entzogen wurde, werden auf der Homepage des SRC ausgewiesen.

11. Urheberschaft & Copyright

Die Inhalte dieser Richtlinien sind ausschliesslich für die Anerkennung von BLS-AED-Kursen des Swiss Resuscitation Councils vorgesehen.

Sie dürfen dieses Dokument unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

- | | |
|-----------------------------|--|
| Namensnennung: | Sie müssen den Namen des SRC wie folgt zitieren: © Swiss Resuscitation Council 2015 - Alle Rechte vorbehalten. |
| Keine kommerzielle Nutzung: | Dieses Werk darf – ausser im Kurszusammenhang - nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. |
| Keine Bearbeitung: | Dieses Werk darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden. |

Anderweitiges Kopieren, Weitergeben, Anzeigen und Verwenden von Inhalten ist ohne Genehmigung durch den SRC in jedem Falle untersagt.

12. Abkürzungen

ALS	Advanced Life Support
ACLS®	Advanced Cardiovascular Life Support (geschützter Name des Kurses der AHA)
AED	Automated External Defibrillator (Automatisierter Externer Defibrillator, Automatisierte Externe Defibrillation)
AHA	American Heart Association
BLS	Basic Life Support: Basismassnahmen der Reanimation
CPR	Cardiopulmonary Resuscitation: Der Begriff CPR meint die Reanimation als Gesamtes mit Hilfsmitteln für das Airway-Management, die Beatmung und zur Unterstützung des Kreislaufes (Medikamente).
ECC	Emergency Cardiovascular Care
ERC	European Resuscitation Council
Ersthelfer	Ersthelfer sind alle Personen, welche als erstes einer Person Hilfe leisten
Firstresponder	Personen oder Organisationen ausserhalb des regulären Rettungsdienstes, die eine Form von organisierter Erster Hilfe anbieten, und die bei medizinischen Notfällen die Zeit bis zum Eintreffen eines Rettungsmittels mit qualifizierten Massnahmen überbrücken
ILCOR	International Liaison Committee on Resuscitation
PBLS	Pediatric Basic Life Support
Professional	Diplomierte Ärztin / diplomierter Arzt Diplomierte Pflegefachfrau HF oder FH / diplomierter Pflegefachmann HF oder FH Diplomierte Rettungssanitäterin HF / diplomierter Rettungssanitäter HF Transportsanitäterin/Transportsanitäter Die Aufzählung ist abschliessend
SGNOR	Schweizerische Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin
SRC	Swiss Resuscitation Council: Schweizerischer Rat für Reanimation

13. Empfohlene Informationsquellen & Literatur

Veröffentlichungen des Swiss Resuscitation Council: www.resuscitation.ch

Veröffentlichungen der ILCOR, AHA & ERC:

www.ilcor.org

www.heart.org

www.erc.edu

ILCOR

Travers AH, Perkins GD, Berg RA, Castren M, Considine J, Escalante R, Gazmuri RJ, Koster RW, Lim SH, Nation KJ, Olasveengen TM, Sakamoto T, Sayre MR, Sierra A, Smyth MA, Stanton D, Vaillancourt C; on behalf of the Basic Life Support Chapter Collaborators. Part 3: adult basic life support and automated external defibrillation: 2015 International Consensus on Cardiopulmonary Resuscitation and Emergency Cardiovascular Care Science With Treatment Recommendations. *Circulation*. 2015;132 (suppl 1):S51–S83. doi: 10.1161/CIR.0000000000000272.

Maconochie IK, de Caen AR, Aickin R, Atkins DL, Biarent D, Guerguerian AM, Kleinman ME, Kloeck DA, Meaney PA, Nadkarni VM, Ng KC, Nuthall G, Reis AG, Shimizu N, Tibballs J, Pintos RV, on behalf of the Pediatric Basic Life Support and Pediatric Advanced Life Support Chapter Collaborators, Part 6: Pediatric basic life support and pediatric advanced life support, 2015 International Consensus on Cardiopulmonary Resuscitation and Emergency Cardiovascular Care Science with Treatment Recommendations, *Resuscitation* 95 (2015) e147–e168

AHA

Kleinman ME, Brennan EE, Goldberger ZD, Swor RA, Terry M, Bobrow BJ, Gazmuri RJ, Travers AH, Rea T. Part 5: adult basic life support and cardiopulmonary resuscitation quality: 2015 American Heart Association Guidelines Update for Cardiopulmonary Resuscitation and Emergency Cardiovascular Care. *Circulation*. 2015;132 (suppl 2):S414–S435.

Atkins DL, Berger S, Duff JP, Gonzales JC, Hunt EA, Joyner BL, Meaney PA, Niles DE, Samson RA, Schexnayder SM. Part 11: pediatric basic life support and cardiopulmonary resuscitation quality: 2015 American Heart Association Guidelines Update for Cardiopulmonary Resuscitation and Emergency Cardiovascular Care. *Circulation*. 2015;132 (suppl 2):S519–S525.

ERC

Perkins GD, Handley AJ, Koster RW, Castrén M, Smyth MA, Olasveengen T, Monsieurs KG, Raffay V, Gräsner JT, Wenzel V, Ristagno G, Soar J, on behalf of the Adult basic life support and automated external defibrillation section Collaborators European Resuscitation Council Guidelines for Resuscitation 2015, Section 2. Adult basic life support and automated external defibrillation, *Resuscitation* 95 (2015) 81–99

Soara J, Nolan JP, Böttiger BW, Perkins GD, Lott C, Carli P, Pellis T, Sandroni C, Skrifvars MB, Smith GB, Sundem K, Deakin CD, on behalf of the Adult advanced life support section Collaborators European Resuscitation Council Guidelines for Resuscitation 2015 Section 3. Adult advanced life support *Resuscitation* 95 (2015) 100–147

Maconochie IK, Bingham R, Eich C, López-Hercend J, Rodríguez-Núñez A, Rajkaf T, Van de Voorde P, Zideman DA, Dominique Biarenti, on behalf of the Paediatric life support section Collaborators European Resuscitation Council Guidelines for Resuscitation 2015 Section 6. Paediatric life support *Resuscitation* 95 (2015) 223–248